

Zur öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldete Personen: Stand August 2005

	Juli 05			August 05			August 04			
	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote	
Stellensuchende	5'575		4.5%	5'734		4.6%	5'643		4.6%	
Männer	2'846	51.0		2'898	50.5		2'956	52.4		
Frauen	2'729	49.0		2'836	49.5		2'687	47.6		
davon Arbeitslose	3'528		2.8%	3'758		3.0%	3'724		3.0%	
Männer	1'804	51.1		1'891	50.3		1'925	51.7		
Frauen	1'724	48.9		1'867	49.7		1'799	48.3		
Nationalität										
Schweizer	2'209	62.6		2'330	62.0		2'275	61.1		
Ausländer	1'319	37.4		1'428	38.0		1'449	38.9		
nach Alter										
15-24 Jahre	901	25.5		1'158	30.8		1'020	27.4		
25-49 Jahre	1'851	52.5		1'835	48.8		1'958	52.6		
50 und mehr	776	22.0		765	20.4		746	20.0		
Dauer der Arbeitslosigkeit										
1-6 Monate	2'067	58.6		2'330	62.0		2'177	58.5		
7-12 Monate	925	26.2		895	23.8		955	25.6		
>1 Jahr (= Langzeitarbeitslose)	536	15.2		533	14.2		592	15.9		
nach Funktion										
Fachfunktion	1'876	53.2		1'882	50.1		1'949	52.3		
Hilfsfunktion	992	28.1		1'020	27.1		988	26.5		
Kader	246	7.0		219	5.8		275	7.4		
Lehrlinge	205	5.8		361	9.6		326	8.8		
SchülerInnen, Studierende	179	5.1		244	6.5		168	4.5		
Übrige	30	0.9		32	0.9		18	0.5		
Zugänge AL	717			1'057			941			
Abgänge AL	759			821			855			
Ausgesteuerte im Kanton Thurgau vom 1. Januar bis 30. Juni 2005										517

Die Stellensuchenden- wie auch die Arbeitslosenzahlen nahmen im Berichtsmonat deutlich zu. Beide Quoten stiegen an.

Im August 2005 erhöhte sich die Zahl der Stellensuchenden um 159 Personen, weshalb die Quote um 0,1 Prozent auf 4,6 Prozent anstieg. Dieser Stand wurde letztmals im Mai dieses Jahres erreicht.

Von 1990 bis 2005 war die Erhöhung im August nur 2003 stärker - damals betrug die Zunahme gar 190 Personen.

Im Berichtsmonat stiegen die Zahlen bei beiden Geschlechtern an, wenn auch sehr unterschiedlich. Neu waren 52 stellensuchende Männer mehr registriert, während 107 Frauen zusätzlich auf Stellensuche waren.

Die Arbeitslosenzahl nahm um 230 Personen zu, was die Quote um 0,2 Prozent auf nunmehr 3,0 Prozent erhöhte. Die Männer waren weit weniger stark von diesem Trend betroffen (+87 Arbeitslose) als die Frauen (+143 Arbeitslose).

Die Verschärfung auf dem Arbeitsmarkt musste von den Schweizerinnen und Schweizern (+121) sowie von den Ausländerinnen und Ausländern (+109) zahlenmässig im selben Ausmass getragen werden.

Der Anstieg der Arbeitslosenzahl schlug sich erwartungsgemäss bei der Gruppe der 15- bis 24-Jährigen nieder (+257). Dagegen waren die Werte bei der Gruppe der 25-49-Jährigen (-16) sowie bei den 50-Jährigen und älteren (-11) leicht rückläufig.

Hinsichtlich die Dauer der Arbeitslosigkeit verschlimmerte sich die Situation bei jenen Personen, die 1 - 6 Monate arbeitslos sind (+263). Dagegen entschärfte sich die Lage derjenigen Personen, welche 7 - 12 Monate arbeitslos sind (-30) und der Langzeitarbeitslosen (-3) geringfügig.

Die Erhöhung der Arbeitslosenzahlen ist vorwiegend auf die Entwicklung bei den Lehrabsolventen oder -abbrechern (+156) sowie bei den Schul- und Studiumabsolventen oder -abbrechern (+65) zurückzuführen. Aber auch bei den Personen, die eine Fachfunktion ausübten (+6) und den Hilfskräften (+28) war eine Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen, wenn auch im weit geringeren Ausmass. Bei den Kaderpersonen entspannte sich die Lage leicht (-27).

Die massive Verschärfung auf dem Thurgauer Arbeitsmarkt spiegelte sich auch in der Entwicklung der Zu- und Abgänge ab. So waren 340 mehr Zugänge in die Arbeitslosigkeit registriert als im Vormonat. Erfreulicherweise stieg aber auch die Zahl der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit an (+62), wenn auch weit weniger stark.